



„Selbsthilfe zeigt Gesichter“ – so war es auch bei der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung im Rathaus in Cremlingen. Foto: Burgdorf

Ausstellung „Selbsthilfe zeigt Gesichter“ im Cremlinger Rathaus eröffnet:

## „Hier schwappt etwas Gutes aufs Land“

**Cremlingen.** „Mit dieser wunderbaren Ausstellung schwappt etwas Gutes von der Stadt aufs Land“, sagte Cremlingens Bürgermeister Günther Eichenlaub gestern bei der Eröffnung der Ausstellung „Selbsthilfe zeigt Gesichter“ im Rathaus. Mit vielen lebensgroßen Abbildungen der Menschen, die in der Selbsthilfe in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel aktiv und engagiert sind, ist die Ausstellung bereits am Donnerstag von Wolfenbüttel nach Cremlingen gewandert. Im Rathaus ist sie während der Öffnungszeiten zu besichtigen.

In den nächsten Wochen wird die außergewöhnliche Ausstellung das Rathaus beleben. „Das wirkt so echt, man möchte den Menschen morgens einen guten Tag wünschen“, sagte Eichenlaub, der sich von dem Gedanken der Ausstellung, nämlich den Gedanken der Selbsthilfe in den ländlichen Raum zu tragen, begeistert zeigte. Der Bürgermeister freute sich auch darüber, dass so viele Menschen aus den verschiedenen Gruppen zur Ausstellungseröffnung nach Cremlingen gekom-

men waren. Eichenlaub betonte die Bedeutung von Selbsthilfegruppen, in denen man voneinander lernen und Ängste überwinden könne. „Es ist so wertvoll, sich jemandem anvertrauen zu können. Das hilft“, sagte er und würdigte gleichzeitig die wichtige Arbeit der in den Gruppen engagierten Ehrenamtlichen. „Jeder Mensch hat Stärken, man muss sie nur richtig einzusetzen wissen“, weiß Eichenlaub, auch noch aus seiner Zeit als Fußballtrainer.

„Das Besondere an der Ausstellung ist, dass hier Menschen den Mut haben, sich mit ihrem Problem in die Öffentlichkeit zu stellen“, betonte Andreas Lammert, Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Wolfenbüttel. Er hofft auf eine gute Besucherrésonanz und dankte dem Paritätischen, der Stadt Wolfenbüttel, der AOK sowie der BKK Salzgitter, die die Ausstellung finanziert haben.

Als Vertreter der Selbsthilfegruppen (SHG) hob Werner Dietrich, Leiter der SHG nach Krebserkrankung, noch einmal die Bedeutung der Selbsthilfe hervor. In den SHG

finde man Gleichgesinnte und es geht so lebendig zu, dass man sich sofort wohl fühle. „Das Ziel der Gruppen ist es, Betroffene herzlich aufzunehmen. Untereinander fühlt man sich viel besser verstanden“, weiß er. Wer nun denken würde, die SHG seien voll, der täusche sich. Oft sind nur 15 bis 20 Teilnehmer in einer Gruppe. Werner Dietrich ruft die Menschen auf, sich den SHG anzuschließen. „Man trifft sich, erzählt miteinander und es gibt ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Feiern und Ausflügen“, erzählt er.

Dietrich dankte vor allem Christine Freywald, der Leiter der Kontakt- und Informationsstelle beim Paritätischen. „Sie hat es geschafft, alle für die Ausstellung zu begeistern. In der Ideenwerkstatt hat sie alle mitgezogen und wir hatten viel Spaß miteinander“, sagte er. Wie attraktiv Selbsthilfe ist und wie viel Spaß sie macht, kann man beim Betrachten der Ausstellung erfahren, die nach Cremlingen auch in den weiteren Samtgemeinden des Landkreises Wolfenbüttel gezeigt werden soll. sb